

Wälder, Wiesen und Feuchtgebiete bei Jestetten

8317-341

Steckbrief

Im Südosten des Landkreises Waldshut gelegen, besitzt dieses Natura 2000-Gebiet Anteile an den Gemeinden Dettighofen, Jestetten und Lottstetten. Es ist den Naturräumen Hegau und Alb-Wutach-Gebiet zuzuordnen.

Das ca. 371 ha umfassende Gebiet schließt die Naturschutzgebiete "Kapellenhalde - Wüster See" (17 ha) und "Nacker Mühle" (30 ha) ein. Zudem beinhaltet es Teilflächen des Landschaftsschutzgebietes "Hochrhein-Klettgau" (32 ha).

Besonderheiten

Ausgedehnte Waldbestände nehmen den weitaus größten Teil der Fläche ein:

Schützenswerte Waldmeister-Buchenwälder – in denen das Große Mausohr, eine Fledermausart, jagt –, seltene Hangmisch- sowie Schluchtwälder mit rauschenden Bächen bis hin zu Auenwäldern bilden vielgestaltige Lebensräume.

An zahlreichen Stellen des Natura 2000-Gebiets treten Quellen, z. T. mit Kalktuffbildung, auf. Sie überraschen ebenso wie kalkreiche Sümpfe und Niedermoore immer aufs Neue.

Auf farbenprächtigen Kalk-Magerrasen breiten sich dank guter Pflege Orchideenarten wieder aus und verleihen diesen besonderen Wert.



Foto: Regina Biss

Vielfalt gemeinsam bewahren

Bereits der Name des Gebiets deutet auf dessen Vielfältigkeit hin.

Infolge abwechslungsreicher Standortverhältnisse entwickelten sich unter natürlichen Bedingungen v. a. unterschiedliche Wald-Lebensräume.

Durch die Schaffung von Grünland mittels Mahd und Beweidung wurde das Lebensraumspektrum um wertvolle Kalk-Magerrasen, magere Flachland-Mähwiesen sowie Riedwiesen auf kalkreichen Niedermoorböden ergänzt, welche eine mannigfaltige Flora und Fauna hervorbrachten.

Die Lebensräume des FFH-Gebiets, welche einst verbreitet waren, sind seit Jahrzehnten in weiten Teilen des Landes aufgrund von Nutzungsintensivierungen sowie der Aufgabe traditioneller Bewirtschaftungsweisen von Of-

fenlandstandorten im Rückgang begriffen.

Es gilt, diese durch eine extensive und auf die Ansprüche der jeweiligen Lebensgemeinschaften ausgerichtete Bewirtschaftung als Naturerbe zu sichern. Hierfür soll der Natura 2000-Managementplan die Voraussetzungen schaffen, welcher nur in Zusammenarbeit mit den Landnutzern umgesetzt werden kann.

Weitere Informationen zum Gebiet erhalten Sie beim Regierungspräsidium Freiburg, Abteilung 5, Referat 56, 79083 Freiburg i. Br. abteilung5@rpf.bwl.de
Tel.: (0761) 208-4135
Ihre Ansprechpartner sind
Dipl.-Ing. (FH) Steffi Baunemann
Dipl.-Biol. Regina Biss
Dipl.-Biol. Friederike Tribukait

1. Auflage April 2008

